

A-22-Gegner sehen Argumente bestätigt

WESTERSTEDE/LS – Die Initiative „Ammerländer Bürger gegen die A 22“ sieht in dem Schreiben von Landrat Jörg Bensberg an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) ihre Argumente gegen die Variante West 3 für die geplante Küstenautobahn A 22 bestätigt. Bensberg hatte, wie berichtet, kritisiert, dass das Schutzgut Mensch weitaus geringer gewichtet würde als der Vogelschutz. Helga Jarisch, Sprecherin der Initiative, die die A 22 grundsätzlich ablehnt, erwartet gravierende Einschnitte an der gesamten Strecke.

Mit „völligem Unverständnis“ reagiert Jarisch jedoch auf den Versuch von Bensberg und den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden, Natur gegen die Menschen auszuspielen. Man habe sich damit „auf eine sehr unsachliche Ebene“ begeben. Planer hätten die Probleme rechtzeitig erkennen müssen.

→ @ Spezial unter www.NWZonline.de/A22-kuestenauebahn

Amokfahrer bleibt weiter in Haft

MARKHAUSEN/FJH – Der 19-jährige Amokfahrer aus Markhausen, der, wie berichtet, am 1. Mai in Markhausen (Kreis Cloppenburg) mit seinem Auto in eine Fußgängergruppe gerast war und 14 Jugendliche zum Teil schwer verletzt hatte, bleibt in Untersuchungshaft. Sein Verteidiger nahm am Freitag während eines mündlichen Haftprüfungstermins vor dem Cloppenburgers Amtsgericht seinen Antrag auf Haftverschonung wieder zurück. Er werde vor dem Landgericht aber Haftbeschwerde einlegen, da er an den Ergebnissen der ersten Ermittlungen zum Unfallhergang zweifle.

Mann prügelt mit Axtstiel auf Hund ein

STRECKERMOOR/LD – Weil sein Hund ein Huhn gerissen hatte, prügelte ein 43-jähriger Mann in Streckermoor (Gemeinde Hatten) am Donnerstag mit einem Axtstiel auf den Mischlingsrüden ein. Zeugen riefen die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, er könne mit seinem Hund machen, was er wolle. Außerdem bat er sie, das Tier mitzunehmen und einschläfern zu lassen. Die Beamten nahmen den nur leicht verletzten Hund mit und brachten ihn sicher unter. Gegen den Halter läuft ein Verfahren wegen Tierquälerei. Außerdem wird die Veterinärbehörde des Landkreises Oldenburg prüfen, ob der Mann weiter Tiere halten darf.

Riesiger Spielplatz mitten in der Stadt

FAMILIENFEST Viele bunte Aktionen – Aussichtsgondel – Kinderflohmarkt und Mitmach-Angebote

An Schminkstationen werden Kinder zu Löwen und Feen. In den vielen Hüpfburgen ist Toben erwünscht.

VON SVEN MERTINKAT

OLDENBURG – In zwei Wochen und einem Tag ist es endlich wieder soweit: Dann verwandelt sich die Freifläche neben der Weser-Ems-Halle in Oldenburg wieder in einen riesigen Spielplatz. Das 4. Oldenburger Familienfest, organisiert von der Molkerei Ammerland und der Nordwest-Zeitung, steht an. Der Termin: Sonntag, 6. Juni. Dazu werden wie in den vergangenen Jahren wieder zigttausende Besucher erwartet. Und das beste ist: Das Familienfest ist für Kinder kostenlos. Erwachsene zahlen einen Euro.

Von 10 bis 18 Uhr wird auf dem riesigen Gelände jede Menge geboten: Im großen Zirkuszelt treten verschiedene Künstler auf. Das Oldenburgische Staatstheater zeigt etwas aus dem Stück „Am Maulwurfshügel Nr. 9“, es können riesengroße Seifenblasen gemacht werden und das Universum Bremen lädt alle Kinder zu einer Wissensshow ein. Hier lernen die Kleinen unter dem Motto „Tierisch toll“ zum Beispiel warum ein Känguru so weit springen kann.

Auf der Bühne gibt es Vorführungen vom tollsten Artistik-Comedy-Duo der Welt, Dirk & Daniel. Die beiden jonglieren waghalsig während sie mit Einrädern umherfahren und sorgen außerdem für



Das tolle Artistik-Comedy-Duo Dirk & Daniel wird beim Familienfest am 6. Juni für waghalsige Kunststücke und viel gute Laune sorgen. Die beiden verbinden Varieté mit viel Charme und Witz.

ARCHIVBILD: RITZMANN

DAS FAMILIENFEST AUF EINEN BLICK

Die Öffnungszeiten des 4. Oldenburger Familienfestes von der Molkerei Ammerland und der NWZ ist am Sonntag, 6. Juni, von 10 bis 18 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren findet es auf der Freifläche an der Weser-Ems-Halle statt.



viel gute Laune.

Dafür steht auch Zauberer Friedrich, der die Besucher mit verblüffenden Tricks ins Staunen versetzen wird.

Der Eintritt für den Riesenspaß ist für alle Kinder bis 14 Jahren kostenlos. Eltern bezahlen für das tolle Fest einen Euro Eintritt.

Parkplätze stehen am Freigelände zur Verfügung. Eine Gebühr ist dafür nicht zu zahlen.

Essen und Trinken werden auf der Veranstaltungsfläche

zu familienfreundlichen Preisen angeboten.

Die Veranstalter haben viele verschiedene Attraktionen für das große Fest geplant. Im Zirkuszelt kann bei Theater, Jonglage und Wissensshow zugeguckt werden. An vielen anderen Stationen ist Jeder aktiv gefordert, mitzumachen und Neues zu erleben.

auch der beliebte Ballregen mit 1000 Bällen herunter.

Getobt werden kann auf den vielen Hüpfburgen, die auf dem ganzen Gelände ste-

hen, beim Mitmachzirkus Radieschen, auf der Kreativ-Bau- stelle, in der XXL-Sandkiste, in der NWZ-TV-Grußbox, bei NWZ-Bühne frei!, dem Kinderflohmarkt oder beim Bungee-Trampolin.

Manche Kinder werden nicht wiedererkennen sein: An zahlreichen Schminkständen werden die Kleinen zu Löwen oder Feen. Auch gibt es einen Stand, an dem Airbrush-Tattoos gemalt werden. Die Farbe ist abwaschbar.

Über den ganzen Platz zu hören sein werden Heiner, der Rockmusiker für Kinder und Marktschreier Jens. Ordentlich durchgedreht wird man im Kettenkarussell.

→ @ www.oldenburger-familienfest.de

→ @ Ein Spezial zum Familienfest: www.NWZonline.de/familienfest

GROßE TOMBOLA ALS DANK FÜR NWZ-ZUSTELLUNG AM 1. MAI

Mit einer großen Tombola hat sich die NWZ-Zustellgesellschaft (ZG) bei allen Zustellerinnen und Zustellern bedankt, die am 1. Mai die Nordwest-Zeitung zu den Leserinnen und Lesern gebracht haben. Glückwünsche gab es von (von links) Sabine Molitor, Jörg Hoffmann (ZG-Geschäftsführer) und Ingrid Rakiti für die drei Hauptgewinner Edith Trutzel (Zetel), Rolf Eilers (Bad Zwischenahn) und Petra Leitz (Hatten), die Geldpreise erhielten. Es gratulierten auch Timm Schröder und Michael Nagel.

BILD: HERRNBERGER



Fregatte „Emden“ von Einsatz gegen Piraterie zurück

WILHELMSHAVEN/LS – Nach fünfmonatigem Einsatz bei der europäischen Anti-Piraterie-Mission „Atalanta“ am Horn von Afrika wird die Fregatte „Emden“ am 11. Juni in ihrem Heimathafen Wilhelmshaven zurückerwartet. Die Besatzung der „Emden“ überwachte zusammen mit 35 Schiffen verschiedener Nationen von Djibouti bis an die Küste Kenias ein Seegebiet von 5,2 Millionen Quadratkilometern und sicherte die Wege der internationalen Handelsschiffahrt vor Piraten-Übergriffen. Die „Emden“ wurde im Hafen von Djibouti von der Fregatte „Schleswig-Holstein“ abgelöst.

Jade-Port-Bahnanbindung erst 2014 abgeschlossen

TIEFWASSERHAFEN Olaf Lies (SPD) bezeichnet die Entwicklung als „höchst dramatisch“

WILHELMSHAVEN/LNI – Im Streit um eine Verzögerung der Inbetriebnahme des Jade-Weser-Ports gerät der Bund in die Schusslinie. Nach Angaben der Bahn werde es wohl erst 2012 eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund für den Ausbau der Bahnlinie Wilhelmshaven-Oldenburg geben, sagte der hafenpolitische Sprecher der SPD-Land-

tagsfraktion, Olaf Lies (Sande). „Das heißt, die Bahnlinie wird frühestens im Laufe des Jahres 2014 zweigleisig ausgebaut sein.“ Das sei „höchst dramatisch“, so Lies. Der Ausbau der Bahnlinie sei Grundvoraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb des Hafens.

Dazu meinte der Wilhelmshavener CDU-Landtagsabge-

ordnete Dr. Uwe Biester, dass der damalige Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) es versäumt habe, die zugesagten Mittel auch in die Finanzplanung einzubuchen.

Die Opposition im Landtag fühlt sich weiter unzureichend informiert. Viele Sachverhalte seien ganz offen geblieben oder nur in Ansätzen

aufgeklärt worden, kritisierte Enno Hagenah (SPD). Das Wirtschaftsministerium wies die Vorwürfe zurück.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer (Zetel) kritisierte, dass durch die derzeitige Diskussion wichtige Investoren verunsichert würden. Der Hafen brauche ein professionelles Timing.

Seit Wochen verhandeln die Betreiber (Eurogate und die dänische Großreederei Maersk) mit der Realisierungsgesellschaft über einen späteren Starttermin. Ursprünglich sollte der Hafen im November 2011 fertig sein. Der NDR hatte gemeldet, der neue Termin sei im August 2012 geplant.

→ @ www.NWZonline.de/jadeport

Großkontrolle im Grenzgebiet

BAD BENTHEIM/LS – Bei einer Großkontrolle im deutsch-niederländischen Grenzgebiet haben mehr als 600 Polizeibeamte aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden 6378 Fahrzeuge und 11827 Personen überprüft. Die Bundespolizei ermittelte acht unerlaubt aus Afghanistan eingereiste Personen. Fahndungsschwerpunkte waren Rauschgifthan- del und Bandenriminalität.